

**Gemeinschaftsschule
Wentorf**

[KONZEPT ZUM BILINGUALEN UNTERRICHT]

Ideengeberin: D. Neumann / Verfasserinnen: D. Neumann/D. Junghans

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (D. Junghans)	2
Begründung (D. Junghans).....	3
Unsere Motivation (D. Junghans).....	3
Rahmenbedingungen (D. Junghans).....	4
Zugangskriterien (D. Junghans/N. Neumann).....	4
Dropouts und Übergänge (N. Neumann/D.Junghans).....	5
Kontingenzstundentafel (D. Junghans).....	5
Die Personalausstattung (D. Junghans).....	5-6
Übersicht über fachsprachliche Ziele der jeweiligen Schuljahre (D. Neumann).....	6-9
Übersicht über Lehrwerke (D. Neumann)	10
Übersicht über Mindestabsprachen zu verwendeten sprachlichen Unterstützungssystemen (D. Neumann)	10
Sicherung der Erreichung fachrichtungssprachlicher Diskursfähigkeit in zwei Sprachen (N. Neumann)	10
Umgang mit Fehlern (D. Neumann)	10
Leistungsbemessung (D. Neumann).....	11
Information/Werbung (N. Neumann).....	11
Antragsverfahren (D. Junghans)	11-12

Anhang: Fachcurriculum

Vorwort

Laut des *Vereins für frühe Mehrsprachigkeit* gibt es deutschlandweit ca. 600 Schulen aller Bildungsgänge mit bilingualen Angeboten. Dies bedeutet, dass an diesen Schulen neben Deutsch auch eine Fremdsprache als Unterrichtssprache verwendet wird.

Bilingualer Unterricht findet an diesen Schulen auf unterschiedliche Weise statt. Es gibt Schulen, die bilinguale Zweige anbieten, andere bilinguale Module, auch werden Unterrichtssequenzen im Fachunterricht angeboten, in denen die Fremdsprache nur temporär als Unterrichtssprache verwendet wird. Darüber hinaus gibt es immer wieder fremdsprachige Projekte und Arbeitsgemeinschaften, die zur Nutzung der Fremdsprachen als Arbeitssprachen anregen. Auch gibt es Schulen, die ausgewählte Sachfächer in einer Fremdsprache anbieten. Für diese Variante haben wir uns an der Gemeinschaftsschule Wentorf entschieden. Wir werden zunächst in einer Pilotklasse, der *Bili-Klasse*, das Sachfach Weltkunde unterrichten und später als Fach Geographie weiterführen.

Was die Methodik betrifft, so meint „bilingual“ keine bestimmte Methode. Zweisprachigkeit kann durch verschiedene Lehr- oder Lernmethoden erreicht werden.

Weit verbreitet ist in Europa das CLIL, das *Content and Language Integrated Learning*, bekannt. Eine andere Methode, die ursprünglich aus Kanada kommt, als besonders effektiv gilt und sich gut für Kinder eignet, ist *immersives* Lernen. Wir haben uns für diese Methode entschieden.

Immersion bedeutet, Schülerinnen und Schüler „tauchen“ in eine Welt ein, in der alles in einer anderen Sprache geschieht. Sie lernen quasi unbewusst, der Umgang mit der „fremden“ Sprache wird schlussendlich selbstverständlich. *Immersionsunterricht* macht die Zielsprache zum Kommunikationsmittel, nicht zum Unterrichtsgegenstand.

Anfangs lernen die Schülerinnen und Schüler zu verstehen, mehr und mehr erfolgt der selbstverständliche Gebrauch der Fremdsprache. Die Lerninhalte werden im Prinzip kontextualisiert, also die Sprache in konkrete Situationen eingebettet.

Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass mehrjähriger *Immersionsunterricht* zu nahezu muttersprachlicher Beherrschung der Zweitsprache führen kann und darüber hinaus auch die allgemeine kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördert.

Begründung für unsere Entscheidung

Die Sprache Englisch findet im *Bili*-Unterricht sinnvoll Anwendung in der Kommunikation und der Vermittlung von Inhalten, sie wird nicht in „künstlichen“ Situationen isoliert erprobt.

Im *Immersionsunterricht* erzielen die Schülerinnen und Schüler ein wesentlich höheres Niveau in der Zielsprache als im traditionellen Unterricht.

Hemmungen beim Sprechen und Schreiben werden abgebaut, die Zielsprache wird zur Selbstverständlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihren gefestigten Sprachkompetenzen Vorteile gegenüber ihren Mitbewerbern um Ausbildungsplätze, denen diese spezielle „Sprachbildung“ fehlt, denn in vielen Unternehmen ist Englisch bereits Unternehmenssprache.

Es ist das erste Herantasten an Situationen für eine akademische Laufbahn. In vielen Studienbereichen werden heutzutage Vorlesungen bereits vollständig auf Englisch gehalten oder schriftliche Arbeiten (Abschlussarbeiten) in englischer Sprache verfasst.

Unsere Motivation

In der Mehrzahl wird bilingualer Unterricht an Gymnasien angeboten, immer mehr auch an Grund- und Gemeinschaftsschulen. Im Land Schleswig-Holstein sind es 64 Schulen insgesamt. Im Kreis Herzogtum Lauenburg sind es 7 Schulen, davon sind 2 Schulen Gemeinschaftsschulen. In der direkten Umgebung gibt es keine Schule, die ein bilinguales Profil anbietet, wir würden die Schullandschaft im Umkreis um ein neues Angebot bereichern.

Auch bei vielen Eltern in unserem Einzugsbereich wächst das Bewusstsein, dass die Kinder an einer bilingualen Schule wichtige Qualifikationen erwerben: erweiterte Sprach- und interkulturelle Handlungskompetenzen, sie erkennen die Struktur einer fremden Sprache, gewinnen Kompetenzen, wie die Auseinandersetzung mit einer anderen Kultur, Toleranz, Offenheit und flexible Denkweisen.

Eine unverbindliche Abfrage bei den Neuanmeldungen für den Jahrgang 5 zum Schuljahr 2022/2023 hat ergeben, dass sich 50% der Eltern für eine solche Profilklassse interessieren.

Wir möchten Schülerinnen und Schülern ermöglichen, unabhängig vom sozialen Hintergrund, ihren Lernvoraussetzungen oder einer gezielten Vorbildung, die Fremdsprache Englisch durch *Immersionsunterricht* zu erlernen bzw. zu vertiefen, weiterzuführen.

Den Grundsätzen der Gemeinschaftsschule folgend, werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin im Unterricht gemäß ihrer Talente und ihres Lerntempos auch bei einer Zweisprachigkeit optimal gefördert.

Unser langfristiges Ziel soll sein, die gesamte Schule bilingual zu prägen und Englisch als Unterrichtssprache, wenn möglich in mehr als einem Sachfach zu etablieren.

Die Rahmenbedingungen für unser *Bili-Angebot*

Das bilinguale Lernen kann nur dann erfolgreich sein, wenn ein wichtiger Grundsatz beachtet und im Schulalltag umgesetzt wird, das *Scaffolding*. Es gibt eine klare Struktur im Schulalltag, auch sprachlich.

- ➔ Die Sprache Englisch ist fest bestimmten Fächern zugeordnet, hier Weltkunde in den Jahrgängen 5-7 und Geographie in den Jahrgängen 8-10.
- ➔ Die Pilotklasse soll eine zusätzliche Englischstunde (vgl. Tabelle *Kontingenzstundentafel*) erhalten und der Sachfachunterricht wird weitgehend auf Englisch erfolgen.
- ➔ Die Klassengröße dieser Profilklassen wird in Absprache mit dem Schulträger, der Schulkonferenz und der Schulaufsicht auf maximal 20 Schülerinnen und Schüler festgelegt.

Zugangsvoraussetzungen

- ➔ Die Entscheidung für die *Bili-Klasse* treffen die Eltern durch Vorwahl bei der Anmeldung und finaler Entscheidung nach dem Informationsabend, zeitnah vor Beginn des Schuljahres.
- ➔ Grundsätzlich steht die *Bili-Klasse* allen Schülerinnen und Schülern offen.
- ➔ Erforderliche Voraussetzungen sind: Interesse/Freude an der Sprache Englisch und Weltkunde, Lernwille, kommunikative Kompetenzen, hilfreich ist die Affinität zum Lesen und ein positives Gesamtbild im Bereich der überfachlichen Kompetenzen.
- ➔ Sollte das Interesse an der kapazitätsbegrenzten (20 SuS) Klasse höher sein, als die Aufnahmekapazität es zulässt, würden die Kriterien zur Zulassung erweitert, wie z.B. um zeitliche Auslastung der SuS (zeitaufwendige Hobbys etc.), letztlich müsste ggf. das Losverfahren den Ausschlag geben. Hiervon ist in Anbetracht der Zusammensetzung der bisherigen Schülerschaft an der GemS Wentorf nicht auszugehen. Es würde sich vermutlich um Einzelfälle handeln, die als solche auch behandelt würden.
- ➔ Interessierte Eltern und Schülerinnen und Schüler werden in Einzelgesprächen vorab von den Fachlehrkräften beraten, die Chancen, aber auch mögliche für das Kind entstehende Zusatzbelastungen abgewogen.
- ➔ Ein späterer Einstieg von Schülerinnen und Schülern in die *Bili-Klasse* kann nur in Einzelfällen und nach sorgfältiger Prüfung erfolgen. Entsprechende Voraussetzungen und Kenntnisse müssen vorhanden sein.
Möglich ist, dass zu Beginn des 7ten Jahrgangs „Rückläufer“ des Gymnasiums am Unterricht in der *Bili-Klasse* teilnehmen möchten. Es stellt keine Hürde dar, da diese SuS i.d.R. über intensivere Englischkenntnisse verfügen. Außerdem ist das Unterrichtsprinzip an der GemS Wentorf, die Binnendifferenzierung. Sie ermöglicht es „Einsteigern“, durch individualisiertes Lernen entsprechend gefördert oder auch gefordert zu werden.
- ➔ Zu Beginn des Einstiegs-Schuljahres nehmen die Schülerinnen und Schüler der *Bili-Klasse* für 2 Wochen zunächst an einem Vorkurs teil. Hier erfolgt zunächst integrativ im Rahmen der *Lern-Lern-Woche* (die alle Klassen in der ersten Schulwoche absolvieren) die Vorbereitung und wird in der zweiten Woche noch intensiviert/spezialisiert.

Dropouts

- ➔ Der Wechsel aus der *Bili-Klasse* kann in Ausnahmefällen in gemeinsamer Entscheidung von Eltern und Fachlehrerinnen und –lehrern erfolgen, sofern ein Schüler/eine Schülerin überfordert sein sollte und Unterstützungsmaßnahmen, spezielle Förderung und individuelle Unterstützung nicht zielführend waren.
- ➔ Bei einem möglichen Wechsel in eine N-Klasse kann das Kind i.d.R. problemlos anknüpfen, da Weltkunde in L1 und in ZS thematisch parallel laufen.

Übergänge

- ➔ Da es im Einzugsgebiet keine Primarschulen mit einem Bili-Angebot gibt und auch in absehbarer Zeit keine Einrichtung geplant ist, gibt es zzt. keine Kriterien, nach denen Übergänge zu gestalten wären. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen gemeinsam.

Die Kontingenzstundentafel *Biliklasse* vs. „*Normalklasse*“

Jahrgang	Englischstunden B-Klasse	Englischstunden N-Klasse	Weltkundestunden B-Klasse	Weltkundestunden N-Klasse
5	6	5	2	2
6	6	5	2	2
7	5	4	2	2
Jahrgang	Englischstunden B-Klasse	Englischstunden N-Klasse	Geographiestunden B-Klasse	Geographiestunden N-Klasse
8	5	4	2	2
9	4	4	2	2
10	4	4	2	2
Gesamt	30	26	12	12

Das Fach Englisch wird in der Bili-Klasse grundsätzlich bis Klassenstufe 8 einschließlich 1 Stunde mehr pro Woche unterrichtet. Die Anzahl der Weltkundestunden ist genauso hoch wie in der „N-Klasse“. Eine Angleichung der Englischstunden erfolgt ab Jahrgang 9, da die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahrgang die Möglichkeit haben, im Bereich des Wahlpflichtunterrichts Business English zusätzlich hinzu zu wählen.

Personalausstattung

- ➔ Die Lehrpersonen müssen zweisprachig oder sehr kompetent in der Zweitsprache sein.
- ➔ I.d.R. soll nur eine Lehrkraft die Fächer Englisch und Weltkunde bzw. Geographie in der *Bili-Klasse* unterrichten.
- ➔ Ein hohes Maß an Interdisziplinarität soll über das ganze Curriculum verteilt werden.
- ➔ Die Zahl der bilingual unterrichtenden Lehrkräfte soll in den ersten Jahren der Einführung geringgehalten und diese jahrgangsversetzt eingesetzt werden, sodass Austauschaktivitäten und Weiterbildung in *Immersionsdidaktik* erfolgen können, genauso wie eine fundierte Evaluation, die ggf. Nachsteuerungen erfordert.
- ➔ Lehrertandems sind nur in Ausnahmen zu bilden, um eine komplizierte Organisation zu vermeiden (wie z.B. zusätzliche Teamsitzungen, Einsatz in Parallelklassen...).

- ➔ Das zzt. vorhandene Personal für den von uns vorgesehenen bilingualen Unterricht mit dem Sachfach Weltkunde ist vorhanden. An der GemS-Wentorf sind zzt. :4 Kolleginnen und Kollegen mit dieser Doppelqualifikation.
- ➔ Ausreichend Englisch-, Weltkunde- und Geographiefachkräfte sind ebenfalls vorhanden, um die „N-Klassen“ zu versorgen oder den flexibleren Tandemeinsatz zu realisieren.
- ➔ Ausgehend von der Tatsache, dass die folgenden Jahrgänge 4-zügig bleiben, würde eine *Bili*-Lehrkraft in jedem zweiten Schuljahr eine *Bili*-Klasse in Englisch und Weltkunde bzw. Englisch und Geographie unterrichten und die jeweilige Klasse bis zum ESA/MSA weiterführen. Es wären somit zwei Lehrkräfte in diesem Zweig kontinuierlich eingesetzt. Diese Variante wird gerade in den Anfangsjahren der Profilbildung bevorzugt und sollte bis zum Schuljahr 27/28 durchgeführt werden, um Austausch, Fortbildung und Evaluation sinnvoll gestalten zu können.
- ➔ Ist das Profil etabliert oder treten personelle Engpässe auf, dann ist denkbar, die *Bili*-Klassen im Fach Englisch mit allen personellen Ressourcen zu besetzen, ohne Koppelung an das Fach Weltkunde, das von einer für *Bili* qualifizierten Lehrkraft unterrichtet würde.

Schuljahr	Lehrkräfteeinsatz ausschließlich mit Doppelqualifikation (L1-L2)		Lehrkräfteeinsatz in der Tandembesetzung (L3-6)	
	Englisch	Weltkunde	Englisch	Weltkunde
22/23				
23/24				
24/25				
	Englisch	Geographie	Englisch	Geographie
25/26				
26/27				
27/28				

L1

L2

L3

L4

L5

L6

Unterricht

Übersicht über fachsprachliche Ziele der jeweiligen Schuljahre

Jahrgang	Fachsprachliche Ziele
5	<p>word field: weather understanding weather conditions, writing and reading weather forecasts</p> <p>world field: orientation naming celestial bodies, names of oceans and continents, understanding the globe, its longitudes and latitudes, its hemispheres; geographic directions, naming items on a map, the compass, global grid</p> <p>world field: stone ages personal history, important dates and events in the student's life; development of mankind (evolution), migration patterns, tools, early agriculture and architecture, different raw materials, living standards</p> <p>world field: what children need personal needs, rights and different circumstances that children live in, talking about children's jobs, comparing childhoods in different cultures</p>

6	<p>word field: Europe names of European countries and capitals, names of landscapes, vegetation and climate, flags, currencies and languages; words of economic, industrial meaning and transportation.</p> <p>word field: Ancient Egypt oasis, Nile, floods, Egyptian seasons, watering systems, canals; hieroglyphs, papyrus, different symbols for letters; gods, religious rituals, stories; building pyramids, raw materials, tools, workers; pharaoh, priests, workers, farmers, slaves; Assuan dam, modern Egypt, cities, human rights, modern religions</p> <p>word field: Ancient Greeks and Romans Greek and Roman gods and heroes; Greek poleis, development and expansion of Greek and Roman empire; democracy, people slaves, different roles of men and women, the Roman res publica, voting systems; war, migration, battles, extinction of people; emperors, division of empires.</p>
7	<p>word field: climate maritime, Mediterranean, transitional, continental climate zones, climate change, equator, illumination zones, Northern Hemisphere, oblique rays, Polar Zone, season Southern Hemisphere, Temperate Zone, tilt, Tropic of Cancer, Tropic of Capricorn, Tropical Zone, vertical rays, zenith, atmosphere, desert, Intertropical Convergence Zone, trade wind, tropical rainforest, savanna, biodiversity, ecosystem, tropical rainforest, shifting cultivation, dry season, landscape, rainy season, vegetation zone, cash crops, subsistence farming, desertification, groundwater table, nomad, overgrazing, erg, hammada, oasis, serir, weathering, artesian well, evaporation, irrigation, soil, deciduous forest, deforestation, farming, mixed forest, steppe, humus, permafrost, swamp, pollution, Antarctic Circle, Arctic Circle, polar day, polar night</p> <p>word field: Natural catastrophes and tectonics continent, continental drift, convection currents, magma, mid-oceanic ridge, plate, plate tectonics, earthquake, colliding, constructive, destructive – plate margin, seafloor spreading, subduction zone, volcanic eruption, epicentre, hypocentre, magnitude, NGO, infrastructure, tsunami, lahar, lava, magma, shield volcano, stratovolcano, vent, flooding, floodplain, river bank</p> <p>word field: Living in the middle ages BC, AD, village, inhabitant, period, Latin, Christ, nobles, castles, chapel, medieval, lords, ladies, keep, moat, stockade, bridge over ditch, bailey, motte, trebuchet, crossbowmen, protection, warriors, monastery, abbot, inheritance, pray, work, peasants, harvest, monks, heaven, hell, devil, souls, towns, rent, freedom, income, pyramid of estates, nun, priest, guild, system of sewers, well, latrine, illness, lice, typhus, black death</p> <p>word field: explorers and conquerors medieval view of the solar system, Leonardo da Vinci, art, Greek, Roman, scholar, ancient, source, law, renaissance, Copernicus, geocentric theory, heliocentric theory, Galileo Galilei, telescope, conflict with the church, heretic, burning at stake, truth, medieval medicine, Claudius Galen, dissection, human corpses, execution, printing press, Paolo Toscanelli, map, drawing, Age of Discovery, map maker, merchant, sphere,</p>

	<p>Christopher Columbus, Bartolomeo Diaz, Vasco da Gama, Cape of Good Hope, spice, Calicut, native, New World, Aztec and Inca Empires, wealthy, Hernán Cortés, Moctezuma II, aqueducts, Florentine Codex, Francisco Pizarro, smallpox, triangular trade across the Atlantic Ocean, names of South American countries, capitals and topography</p>
8	<p>word field: Asia names of Asian countries and capitals, mountains, deserts, plains, rivers, lakes, seas, climate zones, continental climate, Tundra, Taiga, economy, landmass, natural resource, trade, autonomous territory, basic needs, desalination, drinking water, drought, fresh water, infrastructure, irrigation, groundwater table, sewage water, landslide, monsoon, precipitation, trade wind, caste system, microcredit, information technology (IT), slum, disparity, urbanisation</p> <p>word field: Russia vast landscape, marsh, Tundra, drill platform, continental climate, mining industry, permafrost, raw material, transport facility, crude oil, export, natural gas, pipeline, reserves, resource, deforestation, erosion, flooding, forestry, habitat, reforestation, sustainability, basic needs, brain drain, free-market economy, gated community, gross domestic product (GDP), poverty line, capital location factor, metropolitan area, service industry, tourism</p> <p>word field: China migration, overpopulation, population density, population growth, rural area, population pyramid, one-child policy, three-children policy, informal sector, migrant worker, rural district, unskilled worker, social realities, global player, high-tech industry, information technology (IT), market economy, outskirts, planned economy, socialism, communism, dam, earthquake, environment, reservoir, spillway, power plant, chiplock with shiplift, power station, emission, industrialisation, renewable energy, smog</p>
9	<p>word field: Africa basin, climate, desert, habitat, mineral, national park, natural resource, savanna, rainforest, countries and capitals of Africa, cultural heritage, colonisation, ethnic group, population, population growth, AIDS, cradle of mankind, traditions, metropolitan area, new town, overpopulation, pull and push factors, slum, urban growth, bazaar, mosque, residential quarter, mall, new town, crude oil, economy, export, joint venture, poverty line, resource, petrodollars, Niger Delta, social injustice, national park, tourism, emigration, immigration, migrant, migration, population growth</p> <p>word field: One world?! hunger, starvation, calories, malnutrition, supernutrition, death rate, child workers, poor countries, developing countries, dangerous jobs, low income, slavery, health insurance, support, mining, human dignity, world trade, import, export, terms of trade, raw material, low price, economic regions, cash crops, cocoa, HDI Human Development Index, threshold country, industrial country, poor, poverty line, peace, education, financing, goat bank, organisation, Non-Governmental Organisations (NGOs), development aid</p> <p>word field: Globalisation component, employee, final assembly, division, turnover, retailing, location, spread, driving force, free-market economic system, interconnection, interdependence, trade</p>

	<p>liberalisation, transnational corporation, GDP, global players, production site, cargo, freight, low-cost carrier, destination, container, container traffic, modes of transport, data transfer, airlines, container vessel, passengers, point-to-point system, hub-and-spoke system, transport network, fibre optic cables, advent, cell phone, broadband, mobile phone network, digital divide, fixed line, subscription, data traffic, think tank, market maturation, information and communication technology, Internet, MEDC, LEDC, foreign investor, free trade zone, industrial park, infrastructure, location factor, port, road network, special development zone, tax incentives, tax exemption, deposit, extraction, supplier, skilled worker, competitive advantage, plot, storage area, Ro-Ro-quay, balance of trade, trade value, growth of trade, feature, monetary value, core/periphery region, fragmentation, global city, (regional) disparities, triad nations, upper classes, lower classes, prosperity, poverty, outsourcing, services, divide, global economy, globalisation, opponents, supporters, absorption, carbon cycle, carbon emission trading, Carbon Footprint, emission, global warming, greenhouse gas, Kyoto protocol</p>
10	<p>word field: oceans “Trieste”, Jacques Piccard, D. Walsh, deep sea, life in darkness, biodiversity, nails, black smokers, minerals, oceanic ridge, ocean, sea, marginal sea, continental sea, Mediterranean sea, (continental) shelf, continental socket, mainland, cliff, mid-ocean ridge, deep sea basin, deep sea trench, island chain, seabed, United Nations (UN), landlocked countries, fishing rights, coast, International Tribunal for the Law of the Sea, overfishing, fishing technique, bottom trawl nets, spawn, trawler, Marine Stewardship Council (MSC), sustainability, aquacultures, side effects, antibiotics, factory farming, deforestation, erosion, flooding, raw material, Manganese, gold, iron, copper, crude oil, natural gas, Salinas, drill platform, trade, global waterways, trans-shipment centre, shipping goods, harbour, catastrophe, oil, tourism</p> <p>word field: city development basic functions of existence, traffic, transportation, work, shopping, supply, public institutions, flats, houses, traffic lights, traffic management, guidance concept, parking zones, malls, markets, residential area, scale, sustainable city, power supply, parks, recreation, signage concept, bike lanes, pedestrian precinct, crossings, organisation, water system, sewage, playgrounds, residents, jobs</p> <p>word field: agriculture overpopulation, temperate zones, cultivation, suitable, tundra, taiga, deserts, semi-deserts, arid steppes, nomadic pastoralism, shifting cultivation, slash-and-burn, arable farming, monoculture, crop rotation, intensive production, livestock breeding, perennial trees, industrial conurbation, market gardening, decompose, evapotranspiration, acidic, salinization, ecologically favourable areas, unfavourable preconditions, heated greenhouses, irrigation, fertilizers, meat production, surface erosion, rock, fertile soil, fungi, nutrients, soil fertility, infertile, climate graph, pastures, staple food, famine, cattle, scrubland, livestock breeding, outback, seasonal worker, horticulture, rainshadow, orographic rainfall, yield, cooperative, migrant worker, intensive agriculture, agribusiness, value, rainfall distribution, authority, harvest, irrigation techniques, dry conditions, cypresses, olive trees, underground river systems, “Costa del Polythene”, cheap labour, large-scale irrigation, transport routes, organic farming, revolution, vertical agriculture, gene technology, conventional farming</p>

Übersicht über verwendete Lehrwerke

- Cornelsen: Going CLIL – prep course
- Diercke Geography: Bilinguales Modul für den Geographieunterricht: Globalisation
- Diercke Geography for bilingual classes: Basic, plus Workbook
- Diercke Geography for bilingual classes: Volume 1, plus Workbook
- Cornelsen: Around the World Volume 2
- Cornelsen: Invitation to History: Starter

Übersicht über Mindestabsprachen zu verwendeten sprachlichen Unterstützungssystemen

Folgende sprachliche Unterstützungssysteme werden im Unterricht eingesetzt:

- digitale und analoge Wörterbücher
- Vokabellisten mit Erklärungen von Fachvokabular auf ZS¹/L1²
- Flashcards (Bild mit Erläuterung ZS)
- Poster/Bilder mit Wörtern ZS
- In den Lehrwerken vorgegebene Satzbausteine

Sicherung der Erreichung fachrichtungssprachlicher Diskursfähigkeit in zwei Sprachen

- Selbstständiges Erstellen von Vokabellisten
- Einsatz von Materialien in L1 und ZS, z.B. deutschsprachige Sachbücher, ebenso wie englischsprachige Sachbücher
- Zuordnung von Wörtern (Memory-Spiele)
- ggf. Erklärungen in L1
- kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeiten, Jigsaw)
- *problem-solving* Aufgaben in zwei Sprachen

Umgang mit Fehlern

Inhaltlich falsch/fehlerhaft bearbeitete Aufgaben werden korrigiert, richtiggestellt und (im Leistungsnachweis) nicht bepunktet.

Sprachliche Fehler werden korrigiert und besprochen, fallen allerdings nicht negativ in die Bewertung.

Rechtschreibleistungen werden berücksichtigt und entsprechend bewertet. Bei einer LRS werden die Rechtschreibleistungen nicht in die Notenfindung einbezogen.

Die Aufgaben werden grundsätzlich so gestellt, dass die Kinder sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden sprachlichen Mitteln lösen können. **Hilfestellung** in Form von differenziertem Material wird zur Verfügung gestellt. Außerdem ist die Verwendung von sprachlichen Unterstützungssystemen stets gestattet.

Leistungsmessung

Im Rahmen der Gesamtunterrichtsbeiträge wird im biligualen Weltkundeunterricht, wie auch im „normalen“ Weltkundeunterricht, mindestens ein Leistungsnachweis pro Schuljahr erfolgen. Dieser kann in Form eines Tests oder einer Präsentation mit vorheriger Recherche und Ausarbeitung erbracht werden. Die Leistungsnachweise werden in der ZS erbracht.

Die Bewertung der Unterrichtsbeiträge wird wie folgt aufgliedert: Leistungsnachweise wie die Mappenführung, Tests, andere schriftliche Arbeiten, „Poster“, Plakate, Präsentationen etc. werden mit 40% bewertet, alle anderen Unterrichtsbeiträge wie Klassengespräche, Gruppen- und Partnerarbeiten etc. mit 60%.

Information

Eltern-, Schülerinnen- und Schülerinformation

Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden auf unterschiedlichen Wegen über das *Bili*-Angebot informiert:

- Tag der offenen Tür
- Schulelternbeirat wird über das Konzept und dessen (Weiter-)entwicklung informiert.
- kurze Vorstellung des Konzepts auf der Schulwebsite
- Flyer mit Kurzinformationen zum Konzept
- Weitergehende/vertiefende Informationen auf einem Elternabend in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien
- Einzelgespräche mit interessierten Eltern und auch den Kindern

Schulen und Ausbildungsbetriebe

Die Teilnahme am *Bili*-Angebot wird grundsätzlich im Zeugnis vermerkt. Die Schulen, mit denen wir zusammenarbeiten, werden gesondert informiert, dass wir unseren Schülerinnen und Schüler die Teilnahme am bilingualen Weltkundeunterricht anbieten. Da die Kinder die Teilnahme in ihren Zeugnissen bescheinigt bekommen, bewerben sie sich bereits bei ihrem Praktikum mit diesem Qualifikationsnachweis, der für die Ausbildungsbetriebe interessant/relevant sein sollte.

Antragsverfahren

Kollegium

Das Kollegium wurde über das Konzept in einer Lehrerkonferenz in Form einer Präsentation zunächst informiert. Im Anschluss gab es eine Aussprache / Diskussion und eine deutlich mehrheitliche Zustimmung. Die Fachschaften Geographie / Weltkunde / Geschichte / WiPo und Englisch erhielten das Konzeptpapier vorab, um es zu lesen und Ideen und ggf. Optimierungsvorschläge zu machen. Auch hier gab es Zustimmung.

Schulelternbeirat

Die SEB-Versammlung wurde in Form einer PowerPoint Präsentation informiert. Das Konzept wurde danach diskutiert und die SEB-Versammlung dann gebeten, ein Votum abzugeben. Dem Konzept wurde mehrheitlich zugestimmt.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz hat das Konzept eingängig geprüft, dazu Stellung bezogen und sich dafür ausgesprochen, an die Schulaufsicht den Antrag zu stellen, dass an der Gemeinschaftsschule Wentorf zum Schuljahr 2022/2023 eine *Bili*-Klasse eingerichtet wird. Damit einhergehend wurde auch hier der Beschluss gefasst, dass die *Bili*-Klasse eine Kapazitätsgrenze erhält.

Schulaufsicht

Das Schulamt ist zunächst von dem Vorhaben informiert worden. Das Konzept wurde dann im Auftrag der Schulkonferenz a.d.D. an die Schulaufsicht zur Genehmigung weitergeleitet.

Schulträger

Der Schulträger wurde ebenfalls vorab von dem Vorhaben informiert und erhielt das Konzept in Kopie. Es wurde besprochen, dass Unterstützung zu erwarten ist, zumal das Konzept vorsieht, die Klassenkapazität in der *Bili*-Klasse zu begrenzen.